

Die im Jahre 2013 angenommenen musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Dissertationen

zusammengestellt von Laura Grüber (Münster)

Nachträge 2012

Gießen. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Sandra Strack: Die Klaviertüde im 20. Jahrhundert. Virtuose Fingerübung für den Interpreten oder den Komponisten? – Analysen ausgewählter Beispiele

Frankfurt am Main. *Institut für Musikwissenschaft*. Otto Eckle: Francesco Foggia (1603–1688). Sein Schaffen für das Oratorium

Regensburg. *Institut für Musikwissenschaft*. Nina Galushko-Jäckel: Die russische Romanze in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Studien zum Schaffen ausgewählter Komponisten

Promotionen 2013

Berlin. *Freie Universität, Seminar für Musikwissenschaft*. Marie Louise Herzfeld-Schild: Antike Wurzeln bei Iannis Xenakis; Chikako Kitagawa: Versuch über Kundry – Facetten einer Figur; Yvonne Stingel-Voigt: Soundtracks der Welten. Musik in Videospielen

Berlin. *Humboldt-Universität, Fachgebiet Musikwissenschaft*. Golan Gur: Orakelnde Musik. Schönberg, der Fortschritt und die Avantgarde; Barbara Klaus-Cosca: „La Passion de clarté“. Die Entwicklung der Frauenfiguren in der Oper Ariane et Barbe-Bleue von Paul Dukas und Maurice Maeterlinck vor dem Hintergrund der Entstehungsgeschichte des Librettos; Jana Kubatzki: Die Rolle der Musik in antiken griechischen Prozessionen. Ikonographische Untersuchung griechischer Gefäße mit dem Schwerpunkt im 6. und 5. Jh. v. Chr.; Christiane Vorster: Versuche von Musikgeschichtsschreibung in Zeiten musikalischer Kanonbildung bei Sir John Hawkins, Charles Burney und Johann Nicolaus Forkel

Berlin. *TU, FG Audiokommunikation*. Kees Tazelaar: On the Threshold of Beauty? Philips and the Origins of Electronic Music in the Netherlands 1925–1965

Berlin. *UdK*. Anna Herbst: Räumliches Denken in der Musik. Korrespondenzen zwischen dem musikalischen und euklidischen Raum; Andreas Höftmann: Musikerziehung als nicht-nützliche Vorbereitung auf das Muße-Leben des Bürgers in Aristoteles' Politik VII/VIII. Die Rekonstruktion eines antiken Erziehungs- und Lebensentwurfs als Beitrag zur Historiographie der Musikpädagogik; Matthias Pasdzierny: Musikerremigration nach 1945; Ivo Berg: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten musikalischer Spannungsverläufe. Ein Modell der Vermittlung historischer Musik im Instrumentalunterricht; Olaf Meyer: Klänge mit übermäßiger Sexte bei W. A. Mozart – Historische, systematische, formale und semantische Aspekte

Bern. *Institut für Musikwissenschaft*. Adrian von Steiger: Die Instrumentensammlung Burri. Hintergründe und Herausforderungen

Bremen. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik*. Fabian Krahe: „Who says it's twelve-tone?“. Igor Strawinskys spätes Komponieren

Dresden. *Hochschule für Musik*. Boris Kehrmann: Vom Expressionismus zum verordneten „Realistischen Musiktheater“. Walter Felsenstein und die Entstehung seiner Theatertheorie und -praxis von 1901 bis 1951. Mit einem Epilog bis 1975; Solveig Schreier: Das Libretto zu Carl Maria von Webers Oberon. Werkentstehung und Werktradierung; Studien zur Entstehung, Überlieferung und Rezeption des Werkes in Verbindung mit einer wissenschaftlich-kritischen Neuedition des Textbuchs

Düsseldorf. *Robert Schumann Hochschule*. Uta Schmidt: Kompositionen mit doppeltem Boden. Musikalische Ironie bei Erik Satie und Dmitri Schostakowitsch

Essen. *Folkwang-Universität, FB 2*. Wolfgang Becker: Die gregorianischen Gesänge des Essener Liber ordinarius – Transkription und vergleichende Untersuchungen zu den Gesängen aus den Handschriften Essen Hs. 19 und Düsseldorf Ms. 47; Sebastian Mertens: Musik als klingende Didaktik. Pädagogische Intentionalität als kompositorische Idee; Felizitas Noll: Vom schönen Klang. Ästhetische Bildung am Klavier

Frankfurt am Main. *Goethe-Universität, Institut für Musikwissenschaft*. Paulus Christmann: Ensembleleitung in der Schulmusiker-Ausbildung. Eine Evaluationsstudie zur Bedeutung und Korrespondenz von Persönlichkeitsmerkmalen und Fachkompetenzen im Kontext eines Methoden-Experimentes; Eva Mittmann: Musikalische Förderung hörgeschädigter Kinder – empirische Studie im sonderpädagogischen Kontext; Silke Schmid: Der Rhythmus dringt in mein Herz ein. Dimensionen des Musikerlebens von Kindern. Theoretische und empirische Studie im Rahmen eines Opernvermittlungsjahres

Frankfurt am Main. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*. Carola Finkel: „Ich selbst bin ein unverbesserlicher Romantiker“. Die Sinfonien Kurt Atterbergs

Freiburg. *Hochschule für Musik, Musikwissenschaft*. Martin Günther: Kunstlied als Liedkunst. Die Lieder Franz Schuberts in der musikalischen Aufführungskultur des 19. Jahrhunderts

Graz. *Institut für Musikwissenschaft*. Marko Alexander Scherllin: Alltagskulturelle musikbezogene Verhaltensweisen als Teilstrategien von sozialer Positionierung und Identitätskonstruktion. Ein zeitdiagnostischer Ansatz

Graz. *Universität für Musik und darstellende Kunst*. Charalampos Efthimiou: Strategien orchestraler Gestaltung in Mozarts frühen Sinfonien; Alfred Eisler: Prägende Einflussfaktoren

für die musikalische Ausdrucksfähigkeit und Improvisationsmerkmale des Gitarristen Karl Ratzler; Matthias Frank: Phantomschallquellen mit mehreren Lautsprechern in der Horizontal-ebene; Irina Karamarkovic: Die Präsenz der Musik aus Südosteuropa in der Jazzszene Österreichs – soziokulturelle, politische, wirtschaftliche und musikalische Aspekte; Zusana Ronck: Das Musikarchiv des Pfarramtes Bílá Voda / Weisswasser (Tschechische Republik); Norbert Schnell: (Mit) Klang spielen – Über die Animation digitalisierter Klänge und ihr Reenactment durch spielerische Szenarien in der Gestaltung interaktiver Klangapplikationen; Clivia Steinberger: Musikalische Früherziehung in Eltern-Kind-Gruppen mit Kindern vor dem vierten Lebensjahr

Halle-Wittenberg. *Institut für Musik, Abteilung Musikwissenschaft*. Yu Filipiak: Chen Yangs Darstellung der ‚barbarischen‘ Musikinstrumente im Buch der Musik (Yueshu): Ein Beitrag zur Erforschung des Musiklebens am Kaiserhof der Song-Dynastie (960–1279); Julian Heigel: Vergnügen und Erbauung, Johann Jacob Rambachs Kantatentexte und ihre Vertonungen; Julia Heimerding: Sprechen über Neue Musik. Eine Untersuchung der Sekundärliteratur und der Komponistenkommentare zu Pierre Boulez' *Le Marteau sans maître*, Karlheinz Stockhausens *Gesang der Jünglinge* und György Ligetis *Atmosphères*; Jorma Lünenbürger: Kreativität und Tradition. Studien zu Jean Sibelius' Kammermusik

Hamburg. *Musikwissenschaftliches Institut*. Konstantina Orlandatou: Synaesthetic and intermodal audio-visual perception: an experimental research; Nicole Ristow: Karl Rankl (1898–1968). Leben und Werk; Arne von Ruschkowski: Untersuchung über den Einfluss von Organismusvariablen auf die Lautheit von Musik; Silke Maria Wenzel: Das Verhältnis von Musik und Krieg zwischen 1460 und 1600

Hannover. *Hochschule für Musik, Theater und Medien*. Katja Bethe: Gemeinschaftliches Komponieren in Frankreich während des *Front populaire* (1936–38). Voraussetzungen, Bedingungen und Arbeitsweisen; Caroline Cöhr-

des: Auf der Suche nach optimaler Distinktheit: musikalische Gefallensurteile Jugendlicher und der Einfluss eines Musiker-Images; Klaus Georg Koch: Kulturen des Wandels – Zwischen Geist und Dienst am Kunden: Innovation staatlich unterhaltenen Organisationen der Kultur. Mit drei Fallstudien europäischer Konzerthäuser und Sinfonieorchester; Shengying Luo: Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Musikunterricht der Grundschule. China und Deutschland im Vergleich; Friedrich Platz: Der Musikerauftritt: Merkmale audio-visueller Persuasion; Birgit Saak: „Von unserer gemeinsamen Art des Feilens“. Facetten künstlerischer Zusammenarbeit bei Mathilde und Richard Kralik von Meyerswalden

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar*. Michael Fuhr: Sounding out K-Pop. Globalization, Asymmetries, and Popular Music in South Korea; Adrian Kuhl: „Allersorgfältigste Überlegung“. Nord- und mitteldeutsche Singspiele in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Karlsruhe. *Pädagogische Hochschule, Fakultät für Natur- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Sport*. Peter Epting: Musik im Web 2.0 – Ästhetische und soziale Aspekte

Köln. *Hochschule für Musik und Tanz, Institut für Historische Musikwissenschaft*. Gabriela Lendle: Der quixotische Code – Zwölftontechnik als neue Form von Tonalität in Roberto Gerhards Ballett Don Quixote; Kai Hinrich Müller: Zwischen Wiederentdeckung und Protest. Studien zur Historischen Aufführungspraxis in Deutschland

Köln. *Musikwissenschaftliches Institut*. Joachim Junker: „Die zarten Töne des innersten Lebens“. Zur Analyse von Luigi Nonos Streichquartett Fragmente – Stille, an Diotima; Omar Ruiz Vega: Musik. Kolonialismus. Identität. Die Bedeutung José Figueroa Sanabias in der puertoricanischen Gesellschaft zwischen 1925 und 1952; Martin Zingsheim: Karlheinz Stockhausens Intuitive Musik

Leipzig. *Institut für Musikwissenschaft*. Mirjam Gerber: Zwischen Salon und musikalischer

Geselligkeit. Henriette Voigt, Livia Frege und Leipzigs bürgerliches Musikleben

Lübeck. *Musikhochschule*. Immanuel Ott: Methoden der Kanonkomposition bei Josquin Des Prez und seinen Zeitgenossen

Mannheim. *Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*. Robert Gervasi: Allemaal prächtig, zur Andacht erweckend. Studien zu den Messen von Georg Joseph Vogler (1749–1814); Jasmina Huber: Wieviel Wandel verträgt eine Tradition? Gesang und Gebet der jüdischen Gemeinde Belgrad in den Herausforderungen der Gegenwart

München. *Institut für Musikwissenschaft*. Adrian Kech: Musikalische Verwandlung im Opernwerk von Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss

Münster. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Fach Musikpädagogik*. Ralf Kruck: Das didaktische Problem der subjektiven Irritation – systemischer Konstruktivismus in aktuellen musikpädagogischen Konzeptionen; Matthias Lotzmann: Das Engelkonzert Mathias Grünewalds in der Symphonie „Mathis der Maler“ – Betrachtungen zur künstlerischen Autonomie Paul Hindemiths; Shujun Zhang: Gegenwärtige Klavierpädagogik in China und Deutschland im Vergleich und als Grundlage für eine neue chinesische Klavierschule

Münster. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Fach Musiktherapie*. Barbara Keller: Zur Sprache kommen. Konzeptualisierung und Evaluierung eines musiktherapeutischen Förderangebots; Kathinka Poismans: Geteilte Zeit: Timing in der Musiktherapie mit autistischen Kindern

Münster. *Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik, Fach Musikwissenschaft*. Sabine Brier: Das italienische Kunstlied der Romantik

Oldenburg. *Institut für Musik*. Annkatrin Babbe: Die Instrumentalausbildung an den Konservatorien in Wien und Prag; Samuel Campos: Praktiken der Subjektivierung im

Musikunterricht. Eine video-ethnographische Untersuchung unterrichtlicher Praktiken in Musikklassen; Susanne Stamm: Einfluss der Praxiserfahrung von Lehramtsstudierenden auf die Kompetenz im Bereich des Klassenmusizierens

Paderborn. *IBFM*. Susanne Maas: Chöre im Spielfilm – Bildungsprozesse durch Chorsingen in ausgewählten Filmen

Paderborn/Detmold. *Musikwissenschaftliches Seminar/Hochschule für Musik*. Margarethe Fischer: Miliza Korjus – Biographie und Legende; Philipp Heitmann: Intertextualität, Zitat und kosmischer Eros. Die Instrumentalwerke Conrad Ansores im Spiegel künstlerischer Prägungen von Beethoven bis George

Passau. *Lehrstuhl für Musikpädagogik*. Wolfgang Vokal: Helmut Schiff – ein oberösterreichischer Komponist und Musikpädagoge im Spannungsfeld der musikalischen Zeitströmungen

Salzburg. *Universität, Abteilung Musik- und Tanzwissenschaft*. Karin Fenböck: Getanzte Politik – Die Inszenierung des kaiserlichen Hofes im Wiener Ballett von 1750 bis 1765; Lars Laubhold: Von Nikisch bis Norrington: Beethovens 5. Sinfonie auf Tonträger

Salzburg. *Universität Mozarteum*. Francesca Canali: Die Bedeutung und die Rolle des Kehlkopfs und des Vokalapparats für die Klangerzeugung und Klangqualitäten des Flötentones. Ergebnisse aus endoskopischen und spektrografischen Untersuchungen und neue Anregungen und Perspektiven für die Flötenpädagogik und -didaktik; Alexander Drcar: Stravinsky dirigiert *Le Sacre du printemps*: Danse sacrale; Ti Liu Madl: Magje, Mathematik, Mechanik. Die Entwicklung der Musikwirkungstheorie bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts; Aneta Pichler: Neue Musik für Harfe: Notation & Spieltechniken. Kompositionen für Harfe solo und Kammermusik mit Harfe (nach 1960)

Stuttgart. *Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*. Christina Richter-Ibáñez: Mauricio Kagel Buenos Aires (1946–

1957). Kulturpolitik, Künstlernetzwerke, Kompositionen

Tübingen. *Musikwissenschaftliches Institut*. Karl-Eberhard Wagner: Johann Wendelin Glaser – Werkverzeichnis

Wien. *Institut für Musikwissenschaft*. Zhao Chen: Einflüsse von kulturellen und historischen chinesischen Elementen auf die individuellen kompositorischen Tonschöpfungen in der chinesischen Musik des 20. Jahrhunderts; Wolfgang Ernst Egon Lindner: Armin Kaufmann (1902–1980) – biographische Daten, Werkverzeichnis und Dokumentation seiner Werke im Spiegel der Aufführungen und Kritiken; Philipp Stein: Das Wiener Konzerthaus 1930–1945

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst*. Sara Abazari: Musik und Macht im Iran: 1868–2012; Marialena Fernandes: Das Konkani-Liedgut („Goa Song“): Wurzeln, Entwicklung, Dokumentation; Ji Sun Kim: Chancen der Weiterentwicklung der Musikerziehung durch den interkulturellen Dialog zwischen Europa und Asien (anhand der Beispiele Österreich und Südkorea); Sampsa Kontinen: Andere Sprache – anderer Klang?: Vergleich zwischen finnisch-, schwedisch- und deutschsprachigen Liedern von Jean Sibelius, Oskar Merikanto, Erkki Melartin und Yrjö Kilpinen; Vladimir Prado: Die Madrigali a quattro voci von Philippe de Monte

Würzburg. *Institut für Musikforschung*. Heike Angermann: Diedrich Becker, Musicus. Annäherung an einen Musiker und seine Zeit; Jürgen Buchner: Das Carillon am Schloss zur Darmstadt. Studien zur Baugeschichte und zur musikalischen Überlieferung im 17. und 18. Jahrhundert; Ikegami Kenichiro: Siciliano in der Instrumentalmusik Joseph Haydns und seiner Zeitgenossen. Untersuchungen zur kompositorischen Auseinandersetzung mit dem Topos im klassischen Stil; Salah Maraqa: Die traditionelle Kunstmusik in Syrien und Ägypten von 1500 bis 1800 – eine Untersuchung der musiktheoretischen und historisch-biographischen Quellen